



Fragestunde Dezembersession 2022

Kreiliger betreffend wahrscheinliche Wolfsrisse in Val Cristallina und Riss-Statistik

Ende Juni 2022 fand auf der Schafalp in der Val Cristallina (Gemeinde Medel/Lucmagn) ein schlimmes Ereignis statt: Über 70 Schafe stürzten über eine Felswand, die meisten davon waren tot oder mussten von ihren Verletzungen erlöst werden. Die Begebenheit fand in den Medien schweizweit als durch den Wolf verursachtes Ereignis grosses Echo. Seither figurieren 45 toten Schafe unter «wahrscheinlicher Riss» in der Wolfs-Beobachtungsstatistik des Kantons. Dies bedeutet rund 10% der publizierten Wolfsrisse in diesem Jahr.

Zweifel über die fachgerechte Bewirtschaftung der Alp Cristallina wurden laut. Das Ergebnis der Abklärungen, ob Wölfe tatsächlich die Ursache waren oder nicht, wurde bisher nicht öffentlich gemacht.

Vieles über das Verhalten des Wolfes sowie der Umgang mit ihm ist noch mit Unsicherheit behaftet. Denn erst seit 10 Jahren halten sich Wolfsrudel in der Schweiz auf. Angesichts der rasanten Entwicklung der Wolfspopulation bedeutet diese Unsicherheit für die Betroffenen der Alpwirtschaft, aber auch für die verantwortlichen Behörden eine zusätzliche Herausforderung und vielfach eine Belastung.

Jede neue Erkenntnis und jede fachlich einwandfreie Angabe ist hilfreich und trägt zudem dazu bei, die heftigen politischen Auseinandersetzungen zu versachlichen. Dem Wolf zugeschriebene Risse an Nutztieren sind eine der zentralen Grössen in der politischen Diskussion. Deren Einordnung ist also von öffentlichem Interesse; ebenso, inwiefern das tragische Ereignis in der Val Cristallina tatsächlich auf Wölfe zurückzuführen ist.

Deshalb stelle ich an die Regierung die folgenden Fragen:

1. Welche Fakten sprechen im oben genannten Fall in der Val Cristallina für bzw. gegen einen Wolfsangriff als Ursache?
2. Wurden bezüglich Herdenschutz angemessene Massnahmen getroffen (insbesondere die Anzahl Hunde und Hirten)?
3. Wurden die Vorgaben für den Tierschutz eingehalten?

Grossrat Martin Kreiliger, Disentis/Mustér

25. November 2022